

Pressenotiz

„Podiumsdiskussion: ECM 2.0“

DMS EXPO 2008

Das „Rote Sofa“ am Donnerstag, 11.09.2008



Kampffmeyers Rotes Sofa

„ECM 2.0 – die Integration von Webtechnologien in das ECM“



DMS EXPO, Köln, Donnerstag 11.09.2008, 13:00 bis 14:00 Uhr,
Vertical Spot

Die Paneldiskussion beschäftigt sich mit der Übernahme von Web 2.0-Technologien wie Favoriten, Foren, Blogs, Wikis, Markups und anderen in interne Content-Management-Lösungen und stellt die Frage nach dem Nutzen dieser Techniken für Anwender und Unternehmen.



**Dr. Ulrich
Kampffmeyer**

Geschäftsführer



PROJECT
CONSULT

www.PROJECT-
CONSULT.com

Alles wird 2.0. Die Marketingidee vom Web 2.0 wird überall aufgegriffen. Alles wird 2.0 – Handy 2.0, Knowledge Management 2.0, Enterprise 2.0, Ehefrau 2.0. Auch auf das Thema ECM hat 2.0 übergriffen. So wurde im vergangenen Jahr eine neue Produktversion als ECM 2.0 angekündigt und ein anderer Anbieter hat gleich eine Veranstaltung ECM 2.0 genannt. Daher stellt sich die Frage, was ist dran an ECM 2.0 – einfach nur ein neuer Hype?

Bereits seit einigen Jahren wird immer mehr Funktionalität, die sogenannte Web 2.0-Anwendungen auszeichnet, in Enterprise-Content-Management-Produkte übernommen. Manches ist sinnvoll, anderes ist nur eine Oberflächlichkeit um modern zu wirken. Die ursprünglichen Ideen hinter Web 2.0 – User generated Content und mehr Interaktion – spielen dabei kaum eine Rolle. In dem Maße wie ECM immer mehr als Infrastruktur in den Hintergrund der IT-Lösungen abdriftet, werden die Oberflächen zur Nutzung immer weniger wichtig. So gesehen ist ECM 2.0 ein Marketing-Hype. Richtig eigenständige neue Funktionalität aus der ECM-Branche heraus gibt es wenig. Es werden lediglich Trendfunktionen wie Blogs, Wikis, Foren, Social Software, RSS Feeds, Mashups, Folksonomy etc. aus dem Web 2.0-Umfeld adaptiert. Die ECM-Produkte selbst haben sich in ihrer Architektur und internen Funktionsweise dadurch kaum verändert. Außerdem muss man feststellen, dass Web-2.0-Funktionalität mit Personalisierung, Individualisierung und speziellen Formaten für klassische ECM-Anwendungen wie z.B. die Archivierung eher Probleme bereitet denn Zusatznutzen stiftet. Dennoch kann sich die ECM-Branche nicht dem „2.0-Trend“ entziehen sondern muss sich neu definieren. Die ultimative Lösung für alle Probleme des Informationsmanagements werden wir sowieso erst mit ECM 42.0 bekommen - frei nach Douglas Adams Hitchhikers Guide to the Galaxy steht die 42 für die ultimative Lösung auf alle Fragen.

Pressenotiz

„Podiumsdiskussion: ECM 2.0“

DMS EXPO 2008

Das „Rote Sofa“ am Donnerstag, 11.09.2008



Thomas Lederer

Director
Business
Development
Germany



Alfresco
Software Ltd.

www.alfresco.com

Welche Bedeutung hat das Thema für Sie?

Eine neue Generation von Wissensarbeitern verwendet bereits inter UND externe Inhalte, Dienste und Netzwerke. Um besser zu arbeiten, verwenden Sie zunehmend Werkzeuge und Dienste, die sie aus dem privaten Umfeld kennen. So kommen interne Systeme wie E-Mail, MS-Office, Intranet und CRM zu Einsatz, aber eben auch externe Systeme wie Google Search, LinkedIn, Wikipedia, Google Maps u.s.w.

Die Strategie, welche Werkzeuge und Services den Angestellten in Zukunft zur Verfügung gestellt werden, muss also gründlich überdacht werden. Eine kürzlich publizierte McKinsey Umfrage berichtet, daß 37 % der befragten Unternehmen gerade Ihre Strategie zur Einführung von Web 2.0 Projekten ändern.

Was ist der USP Ihrer Produkte und Leistungsangebote im Themenumfeld?

Der Kern von Alfresco's Produktvision ist Open Source. Das ermöglicht uns den fast kostenfreien Vertrieb von ECM; es kommen Open Source Produkte zum Einsatz und unsere open Source Community ermöglicht uns extrem schnelle Entwicklungszyklen.

Die gesamte Architektur ist offen und basiert auf offenen Standards. Das System ist modular und Script-orientiert aufgebaut, sodass es einfach um Funktionen erweitert werden kann; Web Scripts vereinfachen die Wiederverwendung von (Inhalts-) Komponenten, was die Integration und Einführung extrem abkürzt.



Karl Heinz Mosbach

Geschäftsführer



ELO Digital
Office GmbH

www.elo.com

Welche Bedeutung hat das Thema für Sie?

Webtechnologien bergen ein Riesenpotential gerade bei der Kommunikation über Unternehmensgrenzen hinweg. Im Bezug auf den Kunden, Lieferanten oder im eigenen Unternehmen, über Webtechnologien lassen sich durchgängige Prozesse gestalten und wichtige Informationen besser verfügbar machen. Ob Online-Shops, Projektportale oder reine Infoportale, die Einsatzfelder der Webtechnologien sind vielfältig. Bei aller Euphorie darf man aber nicht vergessen, dass Webtechnologien nicht das alleinige „Allheilmittel“ sind. An vielen Stellen gibt es auch heute noch Prozesse, die hochperformant sind und eine Client-Applikation brauchen. Hier wird es prozessbezogen sicherlich einen Mix von Technologien geben.

Was ist der USP Ihrer Produkte und Leistungsangebote im Themenumfeld?

Ein USP ELO-seitig ist sicherlich unser eigenes WCM Modul, dass sich nahtlos in die ELOenterprise ECM Lösung einpasst. Aber generell birgt unser Technologie Konzept der Applikationsserver und SOA konform zu arbeiten und dabei führende Webtechnologien zu verwenden

Pressenotiz

„Podiumsdiskussion: ECM 2.0“

DMS EXPO 2008

Das „Rote Sofa“ am Donnerstag, 11.09.2008



Stefan Pfeiffer

Market Manager
ECM & Lotus



Information Management
software

IBM Deutschland
GmbH

www.ibm.com/de

Welche Bedeutung hat das Thema für Sie?

Das Internet hat sich in den letzten Jahren zu einer Plattform gewandelt, die immer mehr auf Zusammenarbeit, Austausch und soziale Interessensgemeinschaften ausgerichtet ist. Diese Bewegung macht vor den Unternehmen nicht halt. Auch sie müssen sich auf die neuen Nutzungsgewohnheiten und -bedürfnisse ihrer Stakeholder einstellen. Diese notwendigen Veränderungen manifestieren sich in dem Begriff Enterprise 2.0.

Dies bedeutet, dass sich Unternehmen eine moderne und offene, auf Kollaboration ausgerichtete Struktur geben, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Ein guter Startpunkt für die Entwicklung hin zu einem Enterprise 2.0 ist die Integration von Web 2.0-Technologien wie Blogs, Wikis, Social Bookmarking oder Tagging in die Geschäftsprozesse und ECM.

Was ist der USP Ihrer Produkte und Leistungsangebote im Themenumfeld?

Im Umfeld ECM: IBM sieht verschiedenen Anwendergruppen, die Enterprise Content Management einsetzen: Es gibt die klassischen Sachbearbeiter, die strukturiert Vorgänge bearbeiten. Typische Anwendungen sind beispielsweise Kreditanträge. In diesem Szenario geht es auch in der Regel um die Verwaltung von hohen Volumina an

Dokumenten, oft gescannten

(digitalisierten) Dokumenten, eben SAP- und Grossrechneroutput, vermehrt E-Mails, aber auch Office-Dokumenten.

Auf der anderen Seite gibt es klassische Informations- oder Projektarbeiter. Ihre Arbeit ist durch Kollaboration, Informations- und Dokumentenaustausch und Diskussion gekennzeichnet. Es ist jedoch deutlich zu kurz gegriffen, diese Arbeit nur auf Dokumente "sharen" zu reduzieren.

Solche Projektarbeiter haben daneben einen hohen Bedarf an Kollaborations-, Web 2.0 oder besser Enterprise 2.0-Funktionen wie Web Conferencing (Online-Konferenzen mit Chat, Sharen des Bildschirms, Abstimmungsfunktionen

usw.) und nach Kommunikation per Messaging und Chat. können wie Wikis und Blogs, Mitarbeiterverzeichnisse sinnvoll einsetzen und Aktivitätenmanagement und -kontrolle für sie eine wichtige Rolle spielen.

Diese zwei Gruppen repräsentieren die beiden Pole, wie ECM eingesetzt wird, auf der Seite Sachbearbeiter eng angelehnt an Business Process Management, auf der Seite Projektarbeit eng verzahnt mit Enterprise 2.0-Werkzeugen.

IBM ist das einzige Unternehmen, das die Anforderungen beider Gruppen abdecken kann. Die Sachbearbeiter nutzen die klassischen IBM ECM Produkte und Oberflächen, die Projektarbeiter können die Lotus-Werkzeuge einsetzen.

Pressenotiz

„Podiumsdiskussion: ECM 2.0“

DMS EXPO 2008

Das „Rote Sofa“ am Donnerstag, 11.09.2008



**Michael
Frihs**

Director Sales
Germany



Saperion AG

www.saperion.de

Welche Bedeutung hat das Thema für Sie?

SAPERION tritt auf der DMS mit dem Motto "Unabhängigkeit" an - für uns ist Vielfalt einer der prägenden Aspekte heutiger ECM Projekte. Ähnlich aktuellen Web-Technologien, die es erlauben, für Anwender neue Formen der Interaktion mit IT-Systemen zu gestalten, gehen wir davon aus, dass sich neue Applikationen ebenfalls im ECM Umfeld niederschlagen und messen diesem Thema daher einige Bedeutung bei. Wäre Geo-Tagging für Dokumente ein nutzbringendes Instrument? Sind Folksonomies besser als automatisierte Klassifikation? Oder bedroht die Vielfalt von User Generated Content jede geordnete ECM Initiative? Eines ist sicher - die Phantasie, die der ECM Branche gerne immer mal wieder abgesprochen wird, ist heute wichtiger denn je.

Was ist der USP Ihrer Produkte und Leistungsangebote im Themenumfeld?

SAPERION Produkte basieren auf einem bewährten, vereinheitlichten Repository. Erst damit ist es möglich, Compliance-Gesichtspunkte abseits von alltäglichen Erfordernissen im Bereich z.B. von Email ganzheitlich für ein Unternehmen zu adressieren, ohne auf die Unterstützung von Anwendungstypen von Blogs, Wikis, RSS Feeds und ähnlichen

Techniken zu verzichten.

Open Source ist ein bedeutendes Thema im Umfeld von Web (2.0) Technologien. SAPERIONs Leistungsangebote unterstützen die Einbindung von Open Source in ECM Projekten aktiv. So ist SAPERION selbst an der Entwicklung relevanter Standards beteiligt, die die Einbindung vielfältiger Lösungen mit vertretbarem Aufwand erst ermöglichen.



**Dr. Michael
Schaefer**

Vorstand;
Direktor ECM



Westernacher
Products &
Services AG

www.westernacher.com

Welche Bedeutung hat das Thema für Sie?

Als System-Integrator für Alfresco, dem führenden Open Source Enterprise Content Management System, gehört der Einsatz von aktuellen Web-Technologien zu unserem "täglichen Brot".

Was ist der USP Ihrer Produkte und Leistungsangebote im Themenumfeld?

Auch jenseits der allgemeinen Vorteile von Open Source Software (optimale Unterstützung von Standards, Lizenzkostenfreiheit) glänzt Alfresco durch seine moderne, altlastenfreie Architektur besonders im Bereich der Integration mit beliebigen System- und Anwendungslandschaften.

Pressenotiz

„Podiumsdiskussion: ECM 2.0“

DMS EXPO 2008

Das „Rote Sofa“ am Donnerstag, 11.09.2008



**Matthias
Kunisch**

Geschäftsführer



forcont business
technology
GmbH

www.forcont.de

Welche Bedeutung hat das Thema für Sie?

Web 2.0 ist ein Schlagwort, das in aller Munde ist. Eigentlich ist es ja nur eine Sammlung von Technologien, die mehr Interaktivität zwischen den Nutzern zulassen. Wesentliche Eigenschaften davon machen auch wir uns zu Nutze in der Produktweiterentwicklung unserer ECM Business Software *forcont factory*. So erfolgt etwa die Datenbereitstellung vorausschauend und es werden nur die Daten auf dem Bildschirm aktualisiert, die sich tatsächlich geändert haben, ohne einen Refresh auf dem gesamten Schirm auszuführen. Zudem nutzen wir die Mashup-Technologie, um gespeicherte Daten der *forcont factory* z. B. mit Yahoo Maps zu verbinden. So gesehen könnte man die Terminologie des Web 2.0 auf ECM 2.0 übertragen.

Was ist der USP Ihrer Produkte und Leistungsangebote im Themenumfeld?

Die neue Produktversion FX unserer Software *forcont factory* ist eine Anwendungs- und Entwicklungsplattform für Enterprise Content Management, dessen Client auf der Technologie Adobe Flex entwickelt wurde.

Damit gelingt es uns im Web, Fatclient-ähnliche Anwendungen zu erstellen. Das heißt, dass die typischen Nachteile aus der sequentiellen Verhaltensweise von HTML-Clients eliminiert werden. Unsere Anwendungen werden intuitiver, flexibler und plattformübergreifend und durch das Web unabhängig von Raum und Zeit.

Pressenotiz
„Podiumsdiskussion: ECM 2.0“
DMS EXPO 2008
Das „Rote Sofa“ am Donnerstag, 11.09.2008



Redaktionskontakte

KoelnMesse

Jennifer Hees
Koelnmesse GmbH
Tel: 0221 / 821-2721
Fax: 0221 / 821-3446
E-Mail j.hees@koelnmesse.de

GOODNEWS

Nicole Körber
good news! GmbH
Tel: 0451 / 88199-12
Fax: 0451 / 88199-29
E-Mail: Nicole@goodnews.de

PROJECT CONSULT

Silvia Kunze-Kirschner
PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Str. 17
D-20251 Hamburg
Tel.: 040 / 460 762 20
Fax: 040 / 460 762 29
E-Mail: Presse@PROJECT-CONSULT.com
Web: www.PROJECT-CONSULT.com

Autorenrecht und CopyRight

Der Inhalt dieser Pressenotiz ist für den Zeitraum xx.08.2008 bis xx.09.2008 zur Publikation freigegeben. Die Firmierung PROJECT CONSULT und Link auf die Firma sind bei Verwendung des Textes, auch in Auszügen oder in Zitaten, in jedem Fall in der Veröffentlichung anzugeben. Bildmaterial und Logos von Firmen in dieser Publikation sind Eigentum der angegebenen Firmen und dürfen nur im Kontext dieser Pressenotiz verwendet werden. Belegexemplare bzw. Link der Veröffentlichung erbeten.

© PROJECT CONSULT Unternehmensberatung GmbH 2008.